

Protokoll Nr.9 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 18.02.2021 – als Videokonferenz

Beginn: 18:35 Uhr Ende: 20:05 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss David Cyferkowski
 Dr. Tim Haga
 Oliver Saake
 Bernd Siegel
 Helmut Weigelt (i.V. für Stefan Orlovius)
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Jens Emigholz
- c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
 Thomas Berger
- d) Gäste: Frank Steenblock, Thomas Weirauch (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 8 der Fachausschusssitzung am 02.11.2020 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Beleuchtung im öffentlichen Raum

Herr Steenblock berichtet, dass die Stadt Bremen bei der Beleuchtung im öffentlichen Raum vertraglich seit 2005 an die swb AG gebunden sei. Der Vertrag laufe absehbar aus, so dass zunächst 2022 die Bedingungen für den neuen Vertrag definiert würden und 2023 eine Neuausschreibung erfolgen werde. Neben den Leistungen aus dem Vertrag mit swb verfüge das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auch über ein kleines, eigenes Budget.

Nach dem Austausch der bisherigen Leuchtmittel gegen neue LED-Leuchtmittel werde oft Kritik laut. LED-Leuchtmittel seien energetisch sinnvoll, erzeugten aber eine andere Lichtfarbe, wirkten heller und grenzten helle und dunkle Bereiche deutlicher voneinander ab.

Herr Weirauch macht deutlich, dass seit etwa drei Jahren nur noch LED-Leuchtmittel eingesetzt würden. Das betreffe sowohl geplante Erneuerungsprogramme als auch Reparaturen. Seit einigen Jahren gebe es zwei gesonderte Erneuerungsprogramme: In Pilzleuchten (u.a. in Parkanlagen) würden die Leuchtmittel getauscht und über das sog. SOX-Programm die Leuchtmittel in Großleuchten. Eventuell werde zukünftig ein weiteres Sonderprogramm aufgelegt, um die Leuchtmittel in Klein- und Großleuchten austauschen zu können. Für Örtlichkeiten mit unzureichender Ausleuchtung verfüge das ASV über einen kleinen Zusatzetat (s.o.), um ggf. ein bis zwei Leuchten ergänzen zu können.

Auf Nachfragen erläutern Herr Steenblock und Herr Weirauch:

- In Bremen sei es etwa seit dem Jahr 2000 politischer Wille, Leuchten nachts nicht abzuschalten. Das definiere den Bremer Standard. Neu errichtete Leuchten seien technisch überwiegend so ausgerüstet, dass sie nachts abgeschaltet werden könnten. Allerdings würde z.T. zwischen 22 und 6 Uhr die Leistung der LEDs auf 50% verringert;
- es sei weder wirtschaftlich machbar noch sinnvoll, alle Leuchten in Bremen auf demselben Standard zu halten. Dies würde es erforderlich machen, alle zur gleichen Zeit zu optimieren.

Herr Siegel weist darauf hin, dass Anwohner*innen am Stichweg August-Bebel 88 bis 104 die

Ausleuchtung als unzureichend empfänden. Nach Rücksprache mit Herrn Weirauch habe er bei den Anwohner*innen Unterschriften gesammelt; alle seien mit einer Ergänzung der Beleuchtung einverstanden.

Herr Weirauch bestätigt, dass die Einwilligungen der Anwohner*innen vorlägen. Haushaltsmittel für eine weitere Leuchte seien entsprechend beantragt worden. Sobald dem Antrag entsprochen sei, werde swb beauftragt.

Auf Nachfrage erwidert Frau Dr. Mathes, dass Wünsche von Anwohner*innen, Örtlichkeiten besser auszuleuchten, direkt an das ASV gerichtet werden könnten. Anwohner*innen sollten hierfür Unterschriften sammeln, damit offensichtlich sei, dass niemand Einwände erhebe.

Herr Weirauch verdeutlicht, dass der Beirat entsprechende Anwohnerwünsche allerdings unterstützen könne.

In diesem Sinne spricht sich der Fachausschuss einstimmig dafür aus, dass im Stichweg August-Bebel-Allee 88 bis 104 eine Leuchte ergänzt wird.

Auf Hinweis von Herrn Siegel, dass im Carl-Goerdeler-Park zwischen zwei Wegkreuzungen noch Leuchten fehlten, entgegnet Herr Steenblock, dass bislang unbeleuchtete Wege keine neuen Leuchten bekämen, um die Lichtverschmutzung nicht auszuweiten und den Insektenschutz zu gewährleisten. Der Beirat könne über Mittel aus dem Stadtteilbudget anders entscheiden.

Ergänzend erläutert Frau Dr. Mathes, dass die Wegeverbindungen im Carl-Goerdeler-Park eingehend betrachtet worden seien. Es seien mehrere Leuchten am Weg zum Rennplatz ergänzt worden. Die wichtigen Wegebeziehungen seien nunmehr beleuchtet.

TOP 2: Vergabe Stadtteilbudget

Frau Dr. Mathes macht eingangs deutlich, dass der Beirat Vahr für 2021 noch über etwa € 57.000 aus dem Stadtteilbudget verfügen könne.¹

Aufstellung von Holzpollern in der Carl-Severing-Straße²

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV vorschlage, die Holzpoller in einem Abstand von ca. 1,80 m aufzustellen. Bei einer Strecke von etwa 108 Metern sei somit überschlägig von ca. 60 Pollern auszugehen. Die Kosten für die Aufstellung eines Pollers inklusive Absicherung und Baustelleneinrichtung betrügen etwa € 150, die Gesamtkosten somit etwa € 9.000. Zuzüglich der Folgekosten in gleicher Höhe sei also insgesamt von etwa € 18.000 auszugehen.

Herr Siegel schlägt vor, die Poller nicht in einem Abstand von 1,80 m zu setzen, sondern lediglich in einem Abstand von 2,70 m. Dies sei ausreichend und verringere die Zahl der notwendigen Poller auf etwa 40 und die Kosten um etwa ein Drittel.

Der Fachausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Siegel und der Maßnahme einstimmig zu.

Herstellung von Barrierefreiheit vor Julius-Leber-Straße 12 bis 16³

Je Bordsteinabsenkung, so berichtet Frau Dr. Mathes weiter, sei mit Kosten in Höhe von etwa € 2.000 Euro zu rechnen, d.h. etwa € 4.000 Euro bei zwei erforderlichen Absenkungen. Ergänzend habe das ASV darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Kosten bei der bereits durchgeführten Maßnahme Julius-Leber-Straße 2 bis 6 bei etwa € 3.000 gelegen hätten. Je nach den Gegebenheiten vor Ort könne es günstiger werden. Bei gleicher Vorgehensweise wie bei der Maßnahme Julius-Leber-Straße 2 bis 6 sei mit zusätzlichen Kosten für Markierung und Beschilderung von etwa € 350 zuzüglich etwa € 700 an Folgekosten sowie von € 200 Euro zuzüglich € 200 an Folgekosten zu rechnen. Insgesamt sei also von etwa € 5.450 auszugehen. Das ASV empfehle einen Ortstermin, um die Einzelheiten der Maßnahme zu klären.

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig für die Maßnahme aus und mahnt die vollständige Umsetzung der Maßnahme Julius-Leber-Straße 2 bis 6 an (fehlende Baken und Schraffur).

¹ Es handelt sich um Restmittel von etwa € 10.000 aus 2020 und die Mittel von etwa € 48.000 für 2021.

² Die Maßnahme wurde in der letzten Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 02.11.2020 beraten und zur Kostenschätzung an das ASV gegeben, siehe [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 4).

³ Siehe Fußnote 1.

Auf Vorschlag von Herrn Emigholz, am „Weg ohne Namen“ zwischen Barbarossastraße und Nordhauser Straße zwei Sitzbänke samt Mülleimern aufzustellen,⁴ spricht sich der Fachausschuss einstimmig dafür aus, diese Maßnahme aus dem „1000 Bänke-Programm“ der Stadtgemeinde Bremen (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport) realisieren zu lassen. Gleichfalls spricht sich der Fachausschuss einstimmig dafür aus, in der Grünanlage zwischen Bardowickstraße und der Verlängerung der Uelzener Straße eine zusätzliche Bank aufzustellen und diese ebenfalls über das „1000 Bänke-Programm“ zu finanzieren.

Auf Vorschlag von Herrn Siegel spricht sich der Fachausschuss einstimmig dafür aus, für eine regelmäßig zugestellte Örtlichkeit in der Friedrich-Stampfer-Straße (gegenüber der Einmündung der Heinrich-Schulz-Straße) eine Kostenschätzung einzuholen, um aus dem Stadtteilbudget ggf. die Aufstellung von Holzpollern und die Anbringung einer Schraffur finanzieren zu können.

Der Fachausschuss verständigt sich weiter darauf,

- in den Beiratsfraktionen die Umsetzung der Maßnahme „Begrünung der Lärmschutzwand an der Karl-Kautsky-Straße“ zu beraten;
- für die Erhöhung der Verkehrssicherheit an der 4. Ampel zunächst Planung und Kostenschätzung des ASV abzuwarten.⁵

TOP 3: Verschiedenes

Grün-Signalisierung für den Radverkehr an der Lichtsignalanlage (LSA) Allensteiner Straße

Frau Dr. Mathes berichtet, dass die gewünschte Grün-Signalisierung parallel zum motorisierten Verkehr aus der Konrad-Adenauer-Allee stadteinwärts gestern umgesetzt worden sei. Das ASV werde im Weiteren prüfen, ob noch Anpassungen vorgenommen werden müssen.⁶

Benennung der Wegeverbindung zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße und Carl-Goerdeler-Park

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das Ortsamt eine entsprechende Bürgeranregung erreicht habe. Der Fachausschuss verständigt sich darauf, die Bürgeranregung zunächst in den Fraktionen zu beraten. Gleichfalls soll in den Fraktionen eine Benennung für den „Weg ohne Namen“ (s.o.) beraten werden.

Baumfällungen in der Vahr

Umweltbetrieb Bremen (UBB) habe auf Wunsch von Herrn Siegel eine Übersicht der bis 28.02.2021 in der Vahr vorzunehmenden Baumfällungen vorgelegt.⁷ Ergänzend habe UBB mitgeteilt:

„Danach werden 14 Bäume im Straßenbereich und 296 Bäume in Grünanlagen, Schulen, Spielplätzen etc. gefällt. Bei den zahlreichen Fällungen in den Grünanlagen handelt es sich überwiegend um Fällungen von bereits abgestorbenen oder abgängigen Bäumen bzw. von Bäumen, die aufgrund des starken Konkurrenzdruckes keine Perspektive haben. Ursache sind neben der trockenen Witterung des vergangenen Jahres auch Pflegerückstände. Nachpflanzungen sind auf jeden Fall im Straßenbereich geplant. Die Umsetzung wird aber frühestens im Herbst dieses Jahres erfolgen. In den Grünanlagen werden Möglichkeiten zur Nachpflanzung erst nach Abschluss der Arbeiten geprüft. Da diese nur an ausreichend freien und besonnten Standorten sinnvoll sind, ist dies erfahrungsgemäß eine sehr geringe Anzahl.“

Herr Siegel bittet darum, dass sowohl UBB als auch die Gewoba AG auch zukünftig über die geplanten Fällungen und Nachpflanzungen informieren sollen.

⁴ Der Antrag der FDP-Fraktion ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

⁵ Zum Sachverhalt siehe im [Protokoll Nr. 8](#) der Fachausschusssitzung am 02.11.2020 unter TOP 3.

⁶ Die Anregung wurde in der Fachausschusssitzung am 29.06.2020 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) vorgetragen, siehe unter [Protokoll Nr. 6](#) (TOP 1).

⁷ Die Übersicht ist den **Anlagen 2a bis 2d** zu entnehmen.

Erstellung zusätzlicher öffentlicher Stellplätze in der Gartenstadt⁸

Frau Dr. Mathes berichtet weiter, dass die Anhörung der Träger öffentlicher Belange eine Ergänzung der vorgesehenen Parkordnung am Heideplatz ergeben habe.⁹

Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Eislebener Straße

Das ASV habe in Höhe von Haus Nr. 61 zwei Parkplätze samt Ladestation für Elektrofahrzeuge angeordnet. Der Beirat habe der Maßnahme am 09.06.2020 zugestimmt.

Gemeinsamer Antrag CDU und Grüne: „Die Vahr wird zum Solarstadtteil“¹⁰

Herr Dr. Haga verweist auf das Anschreiben des Bundes für Umwelt- und Naturschutz e.V. (BUND) u.a.¹¹

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, den Antrag auf seiner nächsten Sitzung zu beraten.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Haga	Dr. Mathes	Berger

⁸ Die geplante Maßnahme, die Teil der für die Gartenstadt Vahr geplanten Nachverdichtung ist, wurde in der letzten Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 02.11.2020 vorgestellt, siehe [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 1) sowie die Anlage [Stellplätze Heideplatz](#).

⁹ Der Plan mit der veränderten Stellplatz-Anordnung und den nun vorgesehenen Querungshilfen ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

¹⁰ Der gemeinsame Antrag von CDU und Grünen ist als **Anlage 4a** diesem Protokoll angefügt.

¹¹ Das Anschreiben von BUND u.a. „Solarcity Bremen – Initiative aus den Stadtteilen dringend erforderlich“ ist als **Anlage 4b** diesem Protokoll angefügt.